



Castione de Presolana, rund 40 Kilometer nördlich von Bergamo gelegen. Ende Juni traf sich die 3-D-Elite hier, um ihre Europameister zu küren. Über 1.000 Teilnehmer, tolle Gegend, fünf tolle Parcours.

Bowhunterbewerbe der IFAA werden in Europa traditionell sehr stark besucht. Ist es doch eine offene Veranstaltung; jeder kann hier mitmachen. Das Turniergelände ist in einem Skigebiet gelegen. Castione de Presolana / Provinz Bergamo ist allerdings für österreichische Verhältnisse doch ein etwas einfacheres Skigebiet. Zum 3-D-Bogenschießen ist es aber optimal.

Auf fünf Parcours wurde geschossen, von denen drei zu Fuß, einer mit einem Sessellift und einer mit einem Shuttle zu erreichen waren. Und eines gleich vorneweg: Die Parcours waren toll und trickreich gestellt und hatten es in sich. Steile Bergauf- und Bergab-schüsse, Schüsse ins Dunkle oder auch mal ins Helle; es war wirklich alles dabei. Da hat man sich wirklich Mühe

gegeben.

Da IFAA-Meisterschaften offene Bewerbe sind, ist auch die Teilnehmerzahl – zumindest in Europa – immer sehr groß. Elf Bogen- und vier Altersklassen kennt der Verband. Die Palette reicht vom Historical Bow (das sind einem historischen Vorbild nachgebau-te Bögen) bis zum Compound. Und hier gibt es gleich sechs Klassen! Im Vorfeld hatte es von Seiten des Verbandes die Absicht gegeben, Teilnehmer mit zumindest Grundkenntnissen bzw. einigen Erfahrungen bei internationalen Bewerben zu bekommen. Dazu wollte man, dass jeder Teilnehmer zumindest zwei offizielle Turniere nachweisen kann. Daraus wurde aber nichts, da sich einige Länderverbände schlichtweg weigerten dem auch nach-zukommen. Nur der Österreichische

Verband wollte, dass jeder aus der Alpenrepublik zwei Einträge in die sogenannte Registration Card aufweisen musste. Leider musste dann auch die österreichische Präsidentin, Trudi Medwed, einsehen, dass es auch rund 20 Österreicher nicht kümmerte, was der Verband offiziell vorgab. Die größten Teams stellten Italien, Deutschland und Österreich.

Hat der Veranstalter seine Hausaufgaben gemacht, so kann man das von der IFAA nicht behaupten. Da sehr viele Schützen wenig bis keine Ahnung von den Regeln hatten, wäre hier ein rigoroses Vorgehen von Seiten der IFAA gefragt. Das hört aber bei der Bogenkontrolle auf. An den Wett-kampftagen schien es des Öfteren, dass viele einfach machten, was sie wollten. Nur sehr energische Intervention ver-



anlasste den Vizepräsidenten dann doch etwas zu sagen. So gibt der Verband ein tatsächlich armseliges, amateurhaftes Bild ab. Hier wäre es hoch an der Zeit etwas (um nicht zu sagen viel) zu ändern.

An den ersten beiden Tagen wurde von allen Klassen eine Dreipfeil-Runde geschossen. Dabei waren die Scheiben sehr häufig auf Maximum gestellt. Bei Scheiben der Gruppe I und II gibt es Walk Up-Pflöcke. Für Compounder kein Problem, für alle anderen sehr wohl. Für die Zweipfeil-Runde wurde der kürzeste Pflock entfernt, und für die Einpfeil-Runde der mittlere. Das hieß, dass die Hunter-Runde die mit den weitesten Entfernungen war.

Mit dem Wetter hatte man großes Glück. An keinem der fünf Wettkampftage (jede Klasse hatte einen freien Tag) gab es Regen. Sehr viele Scheiben standen im Wald, was etwas Abkühlung verschaffte. Mit rund sechs bis sieben Stunden musste man für eine Runde aber rechnen.



Herren BHC: 1. Andreas Gotthardt (DFBV),
2. Hubert Montag (DFBV), 3. Fabrizio Zambatti (FIARC).



Herren FU: 1. Hansjörg Meinschad (ÖBSV),
2. Gianni Giuseppin (FIARC), 3. Janos Szedlar (MISZ).



Juniors BU: 1. Thomas Wildmann (ÖBSV),
2. Yannick Schütz (DFBV), 3. Nicolas Ribadiere (IFAF).



Herren BU: 1. Fabrizio Di Nardo (FIARC), 2. Kristo Kent (FAAE), 3. Josef Goldbrunner (ÖBSV).



Veteran BU: 1. Emanuele Rota (FIARC), 2. Leonardo Faletti (FAAS), 3. Peter Fischer (AAE).



Professional FU: 1. Joachim Heinle (DFBV),
2. Axel Roth (DFBV), 3. Rainer Schmitt (DFBV).

Was sagen die Teilnehmer?

Gelungener Event

Teilnehmer:

Ein Teilnehmer in meiner Gruppe hatte keine Ahnung von den Regeln (Veteran - nota bene) und wusste schlicht nicht, in welcher Pfeilrunde er sich befand. Hier sehe ich dringenden Handlungsbedarf, dass ein Minimum an Expertise als Zugangsbedingungen zu internationalen Wettkämpfen festgelegt werden sollte. Die Zertifizierungskarten sind ein Weg in die richtige Richtung, sollten allerdings noch konsequenter jetzt auch für den 3-D-Bereich umgesetzt werden. Sonst war eine gute Kollegialität in meinen Gruppen zu spüren.

Parcours:

Sehr ansprechend und abwechslungsreich, habe ich sehr genossen. Licht und Schatten, Baumalleen und helle offene Wiesen wurden wunderbar ausgenutzt. Auf dem blauen Parcours hätte zum Schießende auch ruhig der Sessellift fahren dürfen. Bei gutem Wetter - wie gehabt - war die Zugänglichkeit aller Scheiben problemlos. Ich frage mich, was bei stärkeren Regenfällen möglich gewesen wäre. Zum Teil sehr steile Stücke.

Organisation:

Eröffnung, Briefing und Ablauf gut, Parking-Situation naturgemäß etwas schwierig. Erreichbarkeit der Offiziellen gut, Marschalls auf den Parcours ausreichend und sehr hilfsbereit. Wasserflaschen auf den Parcours gratis und umfangreich, als sehr angenehm empfunden.

Delegierten-Treffen:

Pünktlich und speditiv, es wurden alle notwendigen Informationen ausführlich abgegeben und offene Fragen ausgiebig erörtert.

Delegierten-Essen am Mittwochabend auf dem Monte Pora:

Sehr gemütlich und bestens organisiert von FIARC (Alessandro Salvanti) und lokalem Organisationsteam mit Gastgeschenk (Buch mit geschichtlichem Abriss über

30 Jahre FIARC und guter Fotodokumentation der Verbandsgeschichte) an alle Delegierten. Peinlich war die Abwesenheit der Delegierten des DFBV und ÖBSV als sehr mitgliederstarke Verbände.

Dass die finale Rangliste erst am Montagabend verfügbar war, war weniger schön, die Ergebnisse des Team-Wettbewerbes „Champion of Nations“ fehlen völlig und entsprechend wird die Absicht der IFAA, mit diesem Wettbewerb den Geist

aller Bogenklassen zu beleben, völlig konterkariert.

Im Großen und Ganzen allerdings ein sehr gelungener Event, der auch sportlich sehr gelungen ist.

Rainer Knaack

Das liebe Regelwerk

Ich bin der Überzeugung, dass die EBHC 2012 ein voller Erfolg und eine tolle Werbung für den Bogensport war. Allen Unkenrufen zum Trotz hat der italienische Veranstalter einen tollen Job gemacht.

Die Bogenkontrolle und Anmeldung lief zügig und die Helfer waren durchwegs alle sehr freundlich und hilfsbereit. Die Parcoursbauer haben mit allen Regeln der Kunst gearbeitet und alle Tricks mit Licht und Dunkel, und das Gelände komplett ausgenutzt, so dass mancher Schütze, wie auch ich, total von der tatsächlichen Entfernung überrascht wurde. Die Tiere waren von SRT und AA wie im Vorfeld angekündigt und man hat sich immer an die Regeln der Entfernungen gehalten.

Was mir persönlich sehr gut gefallen hat und was ich bisher noch nirgends erlebt habe, war, dass man an jedem 2. Wartepflock Trinkwasser zur freien Verfügung bereitgestellt bekam, was bei den herrschenden Temperaturen auch gerne in Anspruch genommen wurde. Sogar an die Raucher wurde gedacht. Da im Parcours generelles Rauchverbot herrscht, hat man mehrere Stände mit Aschenbechern eingerichtet, an denen geraucht werden durfte.

Natürlich gab es auch Beanstandungen, wie z.B. die geringe Anzahl der Toiletten und die etwas geringe Auswahl an den Verpflegungsständen. Einige kleine Diskussionen einiger Schützen untereinander entstanden einfach wie immer durch die Unkenntnis des Regelwerks. Vielleicht sollte man über eine kleine Sachkundeprüfung vor der Anmeldung zu einer EM oder WM nachdenken, da wahrscheinlich kein Scheibenkapitän Lust dazu hat einem Schützen den ganzen Tag lang die Regeln zu erklären. Hier ist aber die IFAA gefragt und nicht der jeweilige Veranstalter.

Für mich war es eine gelungene Veranstaltung, die in einem würdigen Rahmen stattfand und ich würde jederzeit wieder an einer Veranstaltung des italienischen Verbandes der IFAA teilnehmen.

Axel Roth

Herausforderung

Die EBHC 2012 in Italien war für mich eine sehr gelungene Veranstaltung. Die Parcours waren perfekt und interessant gestellt, eine schöne Herausforderung für jeden Bogenschützen. Auch die Location um die EBHC herum, sowie die Verpflegung waren ausgezeichnet gestaltet. Das Wetter in den Bergen war wundervoll, die Landschaft schaffte eine angenehme Atmosphäre und schenkte mir mit ihren Eindrücken eine herrliche Woche auf der EBHC in Italien.

Joachim „Fidde“ Heinle

Voller Erfolg

Die Parcoursbauer verstanden ihr Handwerk bis ins kleinste Detail, und machten aus einem vermeintlich einfachen Schuss eine Zitterpartie.

Das Zittern machte auch vor erfahrenen Schützen und alten Hasen nicht halt, so schoss doch der ein oder andere drüber oder drunter, um danach die Welt nicht mehr zu verstehen. Glücklicherweise gab es Tiergruppen, sonst wäre man oftmals total mit der Entfernung daneben gelegen, Hut ab vor den Ausrichtern.

Auch der Informationsfluss per Internet und Aushang war in Ordnung, und gab keinen Grund zur Beanstandung.

Das Einzige, was einen kleinen Anstoß zur Unzufriedenheit aufkommen ließ, war die Verpflegung auf den Parcours, hier gab es nur einen einzigen Stand pro Parcours, das war einfach zu wenig, sollte man kurz nach dem einen Stand begonnen haben, war man den ganzen Tag ohne Verpflegung, das verursachte bei dem ein oder anderen Schützen einen knurrenden Magen. Gut war jedoch, dass bei jedem zweiten Abschuss, Wasserflaschen zur freien Verfügung vorbereitet waren, Daumen hoch.

Auch die Preisverteilung war gut organisiert, und man konnte die Gewinner der einzelnen Bogenklassen auch sehen (im Vergleich zur EBHC 2010 in Stuhlfelden), sowie ihre Leistung der letzten Tage mit Applaus würdigen.

Für mich eine rundum gelungene Veranstaltung.

Christian Heinke

					3-Pfeil	3-Pfeil	2-Pfeil	Hunter	Gesamt	
Bowhunter Limited Damen										
1	GOMES SARAIVA	ALZIRA MARIA	FIARC	AF	BL	540	530	435	414	1919
2	HERBOLSHEIMER	ANNA	DFBV	AF	BL	532	534	369	410	1845
3	TOSI	LUISA	FIARC	AF	BL	536	492	339	334	1701
Freestyle Unlimited Damen										
1	SABITZER	MICHAELA	OBSV	AF	FU	552	548	450	448	1998
2	FLOECK-SCHMITT	ANDREA	DFBV	AF	FU	542	544	455	426	1967
3	MANEA	ALEXANDRA	MISZ	AF	FU	542	532	423	436	1933
4	EIBENSTEINER	BRIGITTE	DFBV	AF	FU	534	538	447	412	1931
5	BUEMBERGER	KARIN	OBSV	AF	FU	548	522	447	404	1921
6	ENDLICHER	MELANIE	DFBV	AF	FU	530	534	343	418	1825
8	BACHOFNER	KARIN	FAAS	AF	FU	532	526	401	340	1799
9	BUEHLER	CHRISTA	DFBV	AF	FU	534	526	172	454	1686
Bowhunter Compound Herren										
1	GOTTHARDT	ANDREAS	DFBV	AM	BHC	540	552	429	434	1955
2	MONTAG	HUBERT	DFBV	AM	BHC	534	532	446	414	1926
3	ZAMBAITI	FABRIZIO	FIARC	AM	BHC	550	528	435	384	1897
5	STAHL	RALF	DFBV	AM	BHC	536	536	448	360	1880
7	BRINKMANN	CLAUS	DFBV	AM	BHC	514	518	370	382	1784
Bowhunter Limited Herren										
1	FERRARI	FABRIZIO	FIARC	AM	BL	548	538	436	464	1986
2	PONCHIARDI	GRAZIANO	FIARC	AM	BL	554	538	425	410	1927
3	MERKLEIN	GEORG	DFBV	AM	BL	546	532	416	402	1896
Bowhunter Unlimited Herren										
1	DI NARDO	FABRIZIO	FIARC	AM	BU	550	544	487	500	2081
2	KENT	KRISTO	FAAE	AM	BU	552	558	495	472	2077
3	GOLDBRUNNER	JOSEF	OBSV	AM	BU	552	556	485	472	2065
4	WIRTH	CHRISTIAN	DFBV	AM	BU	552	550	480	472	2054
5	FUCHS	MARKUS	OBSV	AM	BU	556	550	480	454	2040
10	KAEFER	JUERGEN	OBSV	AM	BU	554	546	444	482	2026
Freestyle Unlimited Herren										
1	MEINSCHAD	HANSJOERG	OBSV	AM	FU	554	550	526	516	2146
2	GIUSEPPIN	GIANNI	FIARC	AM	FU	558	558	521	506	2143
3	SZEDLAR	JANOS	MISZ	AM	FU	556	556	502	522	2136
6	STUCKMANN	DIRK	DFBV	AM	FU	552	556	516	508	2132
8	FEURING	MICHAEL	DFBV	AM	FU	554	558	482	512	2106
Bowhunter Unlimited Junioren										
1	WILDMANN	THOMAS	OBSV	JM	BU	556	558	491	444	2049
2	SCHUETZ	YANNICK	DFBV	JM	BU	548	544	481	472	2045
3	RIBADIERE	NICOLAS	FFTL	JM	BU	448	416	220	128	1212
Freestyle Unlimited Junioren										
1	NATALI	ALESSANDRO	FIARC	JM	FU	554	546	511	490	2101
2	GAEMPERLE	TIMO	FAAS	JM	FU	510	504	365	352	1731
3	GAYNOR	EIMHIN	IFAF	JM	FU	518	518	292	330	1658
Freestyle Unlimited Professionals										
1	HEINLE	JOACHIM	DFBV	PM	FU	558	552	490	484	2084
2	ROTH	AXEL	DFBV	PM	FU	554	550	480	476	2060
3	SCHMITT	RAINER	DFBV	PM	FU	544	554	459	428	1985
Bowhunter Unlimited Senioren										
1	ROTA	EMANUELE	FIARC	VM	BU	534	556	453	438	1981
2	FALETTI	LEONARDO	FAAS	VM	BU	546	534	464	430	1974
3	FISCHER	PETER	AAE	VM	BU	542	538	455	428	1963
5	GLOECKNER	DIETER	DFBV	VM	BU	538	542	415	432	1927
6	EITNER	HERBERT	DFBV	VM	BU	546	532	422	426	1926
8	TSCHURL	ACHIM	DFBV	VM	BU	534	538	407	410	1889
Freestyle Unlimited Senioren										
1	EGGER	CHARLY	OBSV	VM	FU	552	558	482	508	2100
2	KRAMER	GUNTHER	AAE	VM	FU	540	540	493	442	2015
3	KNAACK	RAINER	FAAS	VM	FU	544	538	461	466	2009
4	CORNILS	JUERGEN	DFBV	VM	FU	556	556	446	426	1984
5	SEEGER	JUERGEN	DFBV	VM	FU	542	556	463	410	1971
10	LENZ	ANTON	DFBV	VM	FU	536	542	401	408	1887

Klassen mit mindestens 3 Teilnehmern und Beteiligung von AAE, DFBV, ÖBSV und FAAS bis Rang 10.



Veteran FU: 1. Chary Egger (ÖBSV), 2. Gunther Kramer (AAE), 3. Knaack Rainer (FAAS).



Juniors FU: 1. Alessandro Natali (FIARC), 2. Timo Gaemperle (FAAS), 3. Eimhin Gaynor (IFAF).



Damen FU: 1. Michaela Sabitzer (ÖBSV), 2. Andrea Flöck-Schmitt (DFBV), 3. Alexandra Manea (MISZ).